



Veranstaltungen des HRZs Gießen im Sommersemester 2003

Inhalt:

Veranstaltungen des HRZs Gießen im Sommersemester 2003	1
Vorbemerkungen	1
Anmeldungen	1
Bitten in eigener Sache	1
Übersicht über die Veranstaltungen	2
Inhaltliche Hinweise zu den Veranstaltungen	4
Veranstaltungen des HRZs im Sommersemester 2003 – Tabellarische Übersicht	10

Das HRZ ist eine zentrale Einrichtung der Justus-Liebig-Universität, das neben seinen eigentlichen Aufgaben schon immer Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Blockkursen und Workshops angeboten hat. Neben den Workshops der herkömmlichen Art bietet das HRZ im Sommersemester 2003 erstmals die drei Veranstaltungen

- [Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit WinWord](#)
- [Publizieren im Web](#)
- [Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX](#)

mit einem neuen Konzept an, wobei uns die folgenden Überlegungen zu diesem Schritt bewogen haben:

- Anfängerkurse für diese drei Gebiete sind offenbar nicht mehr gefragt. – Jedenfalls waren seit Jahren die betreffenden Teilnehmerzahlen rückläufig.
- Allerdings gibt es – und das zeigen zahlreiche Anfragen und Beratungen – eine Nachfrage nach Unterstützung und Hilfen beim wissenschaftlichen Publizieren.
- Zusätzlich haben unsere Kontakte zu vielen Anwendern, die ihre Abschlussarbeiten anfertigen, gezeigt, dass die betreffenden Programme oft nicht angemessen benutzt werden, dass viele Möglichkeiten gar nicht oder falsch eingesetzt werden und dass dadurch viele zukünftige Wege versperrt bleiben.

Vorbemerkungen

- Die Veranstaltungen des HRZs sind offen für alle Studierenden und Mitarbeiter der Justus-Liebig-Universität.
- Für die Teilnahme an den Veranstaltungen wird keine Gebühr erhoben.

- Benutzerkennungen und Passwörter, die in den einzelnen Veranstaltungen speziell für Übungen ausgegeben werden, dürfen nur für die Probleme verwendet werden, mit denen sich die Veranstaltung beschäftigt. Missbrauch führt zur Sperrung der Benutzerkennung und zieht damit alle Teilnehmer in Mitleidenschaft.
- Veranstaltungsort ist das Hochschulrechenzentrum (Heinrich-Buff-Ring 44).
- Die Veranstaltungen beginnen pünktlich (s.t.).
- Kurzfristige Änderungen werden ggf. auch im Internet bekannt gegeben:

<http://www.uni-giessen.de/hrz/workshops/neu.html>

Anmeldungen

- Anmeldungen sind nur dann erforderlich, wenn dies bei der betreffenden Veranstaltung angegeben ist.
- Anmeldungen werden in der Regel **frühestens 14 Tage vor Beginn einer Veranstaltung** von den Operateuren im Hochschulrechenzentrum entgegengenommen – entweder telefonisch unter der Nummer 99-13013 oder persönlich am Software-Ausgabeschalter (Heinrich-Buff-Ring 44, Raum 62).
- Eine Anmeldung kann auch per Electronic Mail an die E-Mail-Adresse

operat@hrz.uni-giessen.de

erfolgen. In diesem Fall gilt die Anmeldung nur, wenn sie (per Electronic Mail) positiv beantwortet wird.

Bitten in eigener Sache

- Die Ankündigung der Veranstaltungen, die für Anfänger bzw. Noch-Nicht-Benutzer geeignet sind, erreicht vielfach diese Zielgruppe nicht. Weisen Sie daher bitte gegebenenfalls Ihre Kolleginnen, Kollegen und Bekannten auf die Veranstaltungen des HRZs hin.

- Anregungen, Verbesserungsvorschläge, Hinweise und Wünsche nehmen wir natürlich gerne entgegen.

Übersicht über die Veranstaltungen

Am HRZ Gießen werden Veranstaltungen zu folgenden Themenbereichen angeboten:

- [MS-Access](#)
- [Corel Draw](#)
- [Excel](#)
- [Internet/WWW/HTML](#)
- [LaTeX](#)
- [Multimedia](#)
- [Netzwerke](#)
- [PowerPoint](#)
- [SAS \(Statistik\)](#)
- [Scanner \(Bilderfassung\)](#)
- [SPSS \(Statistik\)](#)
- [Windows 95/98/NT/2000/XP](#)
- [Word für Windows \(WinWord\)](#)

Für jede Veranstaltung werden in der folgenden Übersicht aufgeführt:

- Bezeichnung,
- Titel,
- Kursleiter,
- Datum,
- Uhrzeit und Ort; dabei bedeutet *HRZ*: Hochschulrechenzentrum (Heinrich-Buff-Ring 44),
- Notwendigkeit einer [Anmeldung](#) und
- gegebenenfalls notwendige Voraussetzungen

MS-Access

- W 1 [Einführung in das Datenbanksystem MS-Access](#)
[einschließlich Übungen]
Dozent: [Günther Teichmann](#)
(Vorkenntnisse über Windows 95/98/2000/XP werden vorausgesetzt.)
[Anmeldung ist erforderlich.](#)
jeweils Montag,
15:00-17:30 Uhr
HRZ, Raum 1,
Beginn: 28.4.2003

Corel Draw

- W 2 [Das Grafikprogramm Corel Draw](#)
[einschließlich Übungen]
Dozent: [Gerd-Michael Sens](#)
(Vorkenntnisse über Windows 95/98/2000/XP werden vorausgesetzt.)
[Anmeldung ist erforderlich.](#)
30.6.2003-3.7.2003,
13:30-15:30 Uhr
HRZ, Raum 226

Excel

- W 3 [Excel \(Tabellenkalkulation und Grafik\)](#)
Dozent: [Gerd-Michael Sens](#)
(Vorkenntnisse über Windows 95/98/2000/XP werden vorausgesetzt.)
[Anmeldung ist erforderlich.](#)
28.7.2003-31.7.2003,
8:30-22:00 Uhr
HRZ, Raum 1

[Übungen zu „Excel \(Tabellenkalkulation und Grafik\)“](#)
Dozent: [Gerd-Michael Sens](#)
28.7.2003-31.7.2003,
13:00-14:30 Uhr
HRZ, Raum 226

Internet/WWW/HTML

- W 4 [Publizieren im WWW](#)
Dozenten: [Günter Partosch](#), [Dieter Weiß](#)
(Kenntnisse im Umgang mit einem Browser sowie mit UNIX und FTP sind erwünscht.)
[Anmeldung ist erforderlich.](#)
jeweils Dienstag
13:30-15:00 Uhr
HRZ, Raum 1,
Beginn: 29.4.2003

LaTeX

- W 5 [Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX](#)
Dozent: [Günter Partosch](#)
[Anmeldung ist erforderlich.](#)
jeweils Montag,
13:30-15:00 Uhr
HRZ, Raum 1,
Beginn: 28.4.2003

[Übungen zu „Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX“](#)
Dozent: [Günter Partosch](#)
jeweils Montag,
15:00-16:30 Uhr
HRZ, Raum 226,
Beginn: 28.4.2003

Multimedia

- W 6 [Audio- und Videokonferenzen im Datennetz](#)
Dozent: [Kurt Ackermann](#)
[Anmeldung ist erforderlich – mindestens acht Teilnehmer;](#)
[Anmeldung spätestens bis zum 30.4.2003](#)
7.5.2003,
08:30-11:00 Uhr
HRZ, Raum 1

Netzwerke

- W 7 [UNIGI-NET: das Datennetz der Universität Gießen](#)
Dozent: [Kurt Ackermann](#)
[Anmeldung ist erforderlich – mindestens acht Teilnehmer;](#)
[Anmeldung spätestens bis zum 28.5.2003.](#)
4.6.2003,
08:30-11:00 Uhr
HRZ, Raum 1

PowerPoint

- W 8 [Einführung in das Präsentieren mit PowerPoint](#)
[einschließlich Übungen]
Dozent: [Dirk Schmidt](#)
[Anmeldung ist erforderlich.](#)
8.4.2003-9.4.2003,
08:30-15:30 Uhr
HRZ, Raum 226
- W 9 [Einführung in das Präsentieren mit PowerPoint](#)
[einschließlich Übungen]
Dozent: [Dirk Schmidt](#)
[Anmeldung ist erforderlich.](#)
22.7.2003-23.7.2003,
08:30-15:30 Uhr
HRZ, Raum 226

SAS (Statistik)

- W 10 [Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS](#)
Dozent: [Manfred Hollenhorst](#)
10.6.2003-12.6.2003,
08:30-11:30 Uhr
HRZ, Raum 1
- [Übungen zu „Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS“](#)
Dozent: [Manfred Hollenhorst](#)
10.6.2003-12.6.2003,
11:30-13:00 Uhr
HRZ, Raum 201

Scanner (Bilderfassung)

- W 11 [Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera](#)
Dozent: [Hans-Peter Löw](#)
[Anmeldung ist erforderlich.](#)
6.5.2003,
08:30-12:00 Uhr
HRZ, Raum 1
- W 12 [Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera](#)
Dozent: [Hans-Peter Löw](#)
[Anmeldung ist erforderlich.](#)
3.6.2003,
08:30-12:00 Uhr
HRZ, Raum 1
- W 13 [Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera](#)
Dozent: [Hans-Peter Löw](#)
[Anmeldung ist erforderlich.](#)
1.7.2003,
08:30-12:00 Uhr
HRZ, Raum 1

SPSS (Statistik)

- W 14 [Einführung in die Statistik mit SPSS](#)
Dozent: [Manfred Hollenhorst](#)
7.4.2003-11.4.2003,
08:30-11:30 Uhr
HRZ, Raum 1
- [Übungen zu „Einführung in die Statistik mit SPSS“](#)
Dozent: [Manfred Hollenhorst](#)
7.4.2003-11.4.2003,
11:30-13:00 Uhr
HRZ, Raum 14
- W 15 [Einführung in die Benutzung von SPSS](#)
Dozent: [Manfred Hollenhorst](#)
14.7.2003-16.7.2003,
08:30-11:30 Uhr
HRZ, Raum 1
- [Übungen zu „Einführung in die Benutzung von SPSS“](#)
Dozent: [Manfred Hollenhorst](#)
14.7.2003-16.7.2003,
11:30-13:00 Uhr
HRZ, Raum 14

Windows 95/98/NT/2000/XP

W 16 Windows 2000/XP Professional für Fortgeschrittene

Dozentin: [Monika Carle](#)

[Anmeldung](#) ist erforderlich – nur für Bedienstete der Justus-Liebig-Universität.

Veranstaltung entfällt!!

5.6.2003-6.6.2003,

08:30-12:00 Uhr

HRZ, Raum 201

Word für Windows (WinWord)

W 17 Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows

Dozent: [Günter Partosch](#)

[Anmeldung](#) ist erforderlich.

jeweils Mittwoch,

13:30-15:00 Uhr

HRZ, Raum 1,

Beginn: 30.4.2003

Übungen zu „Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows“

Dozent: [Günter Partosch](#)

jeweils Mittwoch,

15:00-16:30 Uhr

HRZ, Raum 226,

Beginn: 30.4.2003

Inhaltliche Hinweise zu den Veranstaltungen

In der folgenden Übersicht werden für alle Veranstaltungen Erläuterungen gegeben:

W 1: *Einführung in das Datenbanksystem MS-Access*

Datenbankverwaltungssysteme (oder kurz: Datenbanksysteme) wurden entwickelt, um dem Anwender die meist aufwändige Verwaltung und Kontrolle von Datenbeständen abzunehmen. Ferner gehören zu einem Datenbanksystem Erfassungs- und Auswertungsprogramme, die die Daten aus der Datenbank extrahieren, zusammenfassen und in geeigneter Form ausdrucken. Das Datenbanksystem *MS-Access* wurde für den PC-Bereich entwickelt und ist eines der MS-Office-Produkte.

Die Veranstaltung „*Einführung in das Datenbanksystem MS-Access*“ wird nicht mehr wie in den vergangenen Jahren als Blockveranstaltung angeboten sondern ist als Vorlesung mit integrierten Übungen konzipiert.

Folgende Themen werden behandelt:

- Prinzip einer relationalen Datenbank

- Komponenten von MS-Access
- Erstellen einer Übungsdatenbank mit Erfassungsfomularen und Abfragen
- Auswertung der Daten und Berichtserstellung
- Einführung in die Programmiersprache Access-BASIC/VBA anhand von Beispielprogrammen

Parallel zum Vorlesungsteil wird eine Datenbankanwendung entwickelt, die von Übungsstunde zu Übungsstunde weiter ausgebaut wird. Dabei wird das Ziel verfolgt, eine möglichst abgeschlossene Datenbankanwendung für Übungszwecke zu erstellen.

Anmerkung:

- Gute Kenntnisse im Umgang mit einem der Betriebssysteme Windows 95/98/NT/2000/XP sind Voraussetzung.

W 2: *Das Grafikprogramm Corel Draw + dazugehörige Übungen*

Corel Draw ist ein Programm zur Erstellung einfacher und komplexer Grafiken. Es arbeitet nach dem Prinzip der Vektorgrafik (alle relevanten Teile einer Grafik werden in Form von mathematischen Koordinaten in Matrizen verwaltet), bietet aber auch die Möglichkeit, Bitmap-Grafiken einzufügen und zu bearbeiten. Für die Erstellung der Grafiken stellt Corel Draw eine Fülle von Werkzeugen (z.B. Linien, Ellipsen, Polygone) und Effektmöglichkeiten (z.B. 3D-Darstellung, Hülle, Kontur, Power-Clip) zur Verfügung. Sowohl freie, als auch exakte Zeichnungen sind mit diesem Programm möglich, d.h. Corel Draw bietet auch die Möglichkeit, kleinere technische Zeichnungen zu erstellen. Die fertigen Grafiken können im Bedarfsfall jederzeit in andere Anwendungen (z.B. Word oder Excel) exportiert werden.

Stichworte zum Kursinhalt:

- Aufbau des CorelDraw-Bildschirms;
- Hilfsmittelpalette;
- Symbolleiste;
- Grundeinstellungen;
- Objekte zeichnen, markieren, löschen, verschieben und kopieren, Größe ändern;
- Farben und Füllungen festlegen;
- Speichern und Öffnen, Drucken;
- Textobjekte (Eingabe, Korrektur, Formatierung);
- Effekte (Konturen, Überblendungen, perspektivische Darstellungen, Linsenfunktion, usw.);
- sonstige Funktionen und Einstellungen

Voraussetzungen:

Kenntnisse im Umgang mit einem der Betriebssysteme Windows 95/98/NT/2000/XP; dazu gehören

- der Umgang mit der Maus (Klicken, Doppelklicken, „drag and drop“),
- der Umgang mit Windows-Fenstern und deren Symbolen (Systemmenüfeld, Symbol zum Verkleinern, Symbol zum Vergrößern),
- einschließlich der Symbole in einem Dialogfeld (Schaltflächen, Kontrollkästchen usw.)

**W 3: Excel (Tabellenkalkulation und Grafik)
+ dazugehörige Übungen**

Microsoft Excel ist ein Programm zur Tabellenkalkulation mit Grafikfunktionen, das unter den Betriebssystemen Windows 95/98/NT/2000/XP läuft.

Einige wichtige Eigenschaften von Excel:

- Excel verfügt über automatisierte Arbeitshilfen, um Daten zu analysieren, Listen anzufertigen, Berechnungen durchzuführen und Grafiken zu erstellen.
- Sie können Daten (Text, Zahlen und Formeln) in einer Tabelle speichern, bearbeiten, berechnen und analysieren, ein Diagramm direkt in Ihre Tabelle einfügen und Grafikelemente in Tabellen und Diagrammen ergänzen.
- Automatische Tabellenmuster und Gliederungsfunktionen (gezieltes Ein- und Ausblenden untergeordneter Ebenen) können beim Erstellen von Tabellen verwendet werden.
- Mit Hilfe von Standard-Datenbankfunktionen lassen sich Daten in einer Tabelle ordnen, durchsuchen und verwalten.
- Tabellen können mit vorgefertigten zwei- und dreidimensionalen Diagrammtypen und grafischen Bearbeitungsfunktionen in Diagramme umgesetzt werden.
- Druckformate, Zeichensymbole, Diagramm-Muster und Tabellenformate ermöglichen es, Präsentationsgrafiken zu erstellen und auf einem Bildschirm oder Drucker auszugeben.

Im Workshop sollen anhand von Beispielen die wichtigsten Funktionen und Eigenschaften von Excel vorgeführt und geübt werden.

Vorkenntnisse über eines der Betriebssysteme Windows 95/98/NT/2000/XP sind erforderlich.

W 4: Publizieren im WWW

Diese Veranstaltung tritt die Nachfolge der früheren Workshops „Die eigene Homepage im WWW“ und „Web-Seiten für Fortgeschrittene“ (und teilweise „Inter-

net und WWW“) an. Sie wird nicht mehr als Blockkurs angeboten, sondern ist als Vorlesung konzipiert. Sie richtet sich an alle, die selbst Informationen im WWW anbieten wollen.

Voraussetzungen für den Kurs sind:

- gute Kenntnisse im Umgang mit einem Browser
- Kenntnisse im Umgang mit einem der Betriebssysteme Windows 95/98/NT/2000/XP (z.B. Dateien editieren, löschen, verschieben, umbenennen, kopieren)
- Anfangskenntnisse im Umgang mit UNIX (z.B. Dateien editieren, löschen, verschieben, umbenennen, kopieren, Zugriffsrechte setzen)
- Kenntnisse im Umgang mit FTP

Außerdem benötigen Sie auf alle Fälle eine

- eigene [Benutzerkennung](#) für unsere UNIX-Rechner!

Zum Inhalt:

Im Kurs werden zunächst schrittweise die Grundlagen von HTML (*Hypertext Markup Language*) vorgestellt. Anhand zahlreicher Beispiele wird gezeigt, wie Sie mit Hilfe verschiedener Werkzeuge HTML-Dokumente entwickeln und publizieren können. Siehe auch

<http://www.uni-giessen.de/partosch/html-ueb/>.

Aufbauend auf diesen Grundlagen befasst sich die Veranstaltung dann auch mit einigen speziellen Themen:

- *Arbeiten mit Cascading Style Sheets (CSS)*: Die bisherigen HTML-Versionen waren zum großen Teil von ursprünglich firmenspezifischen, nicht-standardgerechten Erweiterungen geprägt, die im Wesentlichen nur die Darstellung eines HTML-Dokuments am Bildschirm und weniger die logische Bedeutung seiner Elemente festlegten (z.B. die Elemente **font**, **marquee** und **blink**). Sie entsprechen damit nicht den ursprünglichen Zielen von HTML. In die gleiche Kategorie fallen firmenspezifische Erweiterungen, die nur dann „richtig“ dargestellt werden, wenn Sie den „richtigen“ Browser verwenden. Mit den Cascading Style Sheets
 - haben Sie die Möglichkeit, die Präsentation der einzelnen HTML-Elemente normgerecht an zentraler Stelle – auch für mehrere Dokumente – festzulegen.
 - sind die Darstellungsmöglichkeiten gegenüber den bisherigen Methoden ohne CSS deutlich erweitert: Viele gewünschte Darstellungseigenschaften lassen sich gar nicht oder nur bedingt mit den herkömmlichen Möglichkeiten realisieren sondern erst durch Style-Sheets (z.B. Abstände, Einzüge, Ausrichtung, Hintergrund) – und das in einheitlicher Weise für alle Elemente.

- ersparen Sie sich Schreibarbeit.
- werden Ihre HTML-Dokumente kleiner und übersichtlicher.
- wird das Layout Ihrer HTML-Dokumente konsistent; das bedeutet beispielsweise, dass Textteile gleicher Funktion auch gleichartig formatiert werden.
- haben Sie jetzt eine zentrale Stelle für Änderungen: Damit können Sie mit relativ geringem Aufwand erreichen, dass Layout-Änderungen aller Textteile, die mit den gleichen Elementen ausgezeichnet wurden, zentral vorgenommen werden können. Wenn Sie separate Style-Sheet-Dateien verwenden, gilt das auch für alle darauf basierenden HTML-Dokumenten.

Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/partosch/html-ueb/aufgabe8/>.

- *PDF-Dateien im Web*: In der letzten Zeit hat sich PDF (*Portable Document Format*) als das Präsentationsformat für Dokumente schlechthin herauskristallisiert: PDF erlaubt Hypertextstrukturen, ist weitgehend plattformunabhängig und kann mit kostenlos verfügbaren Hilfsmitteln dargestellt werden. In der Veranstaltung wird gezeigt, wie Sie PDF-Dokumente erstellen und im Web publizieren können. Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/partosch/pdf-kurs/>.
- *XML-Dateien im Web*: XML (*Extensible Markup Language*) ist vermutlich das zukünftige plattform- und darstellungsunabhängige Archivierungs- und Austauschformat für Web-Dokumente: Ausgehend vom XML-Format kann ein Dokument mit Hilfe von XSL (*Extensible Style Language*) bzw. spezieller Programme in verschiedene Formate (wie z.B. HTML, PDF, LaTeX) konvertiert werden. In der Veranstaltung wird gezeigt, wie Sie XML-Dokumente erstellen, weiterverarbeiten und im Web darstellen können.

Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/partosch/xml/>.

- *Arbeiten mit Skriptsprachen und ihr Zusammenspiel mit Datenbanken*: In der Veranstaltung werden im Wesentlichen PHP und MySQL vorgestellt: PHP (*PHP: Hypertext Preprocessor*) ist eine Skriptsprache zur Erzeugung dynamischer und interaktiver Webdokumente; MySQL ist eine relationale Datenbank-Software, die u.a. von PHP-Skripten aufgerufen werden kann.

Siehe auch „[Einführung in PHP und MySQL](http://www.uni-giessen.de/~g004/php/startseite.htm)“ (<http://www.uni-giessen.de/~g004/php/startseite.htm>).

W 5: *Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX* + dazugehörige Übungen

Wenn Sie beabsichtigen, eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu schreiben, so ist *TeX* (insbesondere mit seinen beiden Ausprägungen *LaTeX* und *ConTeXt*) eine attraktive Alternative zu WinWord:

- Dokumente, die hohen typographischen Anforderungen genügen, werden immer benötigt. – Und TeX erfüllt diese Qualitätsansprüche.
- TeX kann qualitativ hochwertige – auch interaktive – PDF-Dateien erzeugen.
- TeX ist fehlerfrei und läuft nahezu stabil.
- TeX läuft auf Wunsch batch-artig ab und kann hervorragend in Tool-Ketten eingesetzt werden.
- TeX ist schnell und kann auch sehr große Dokumente aufbereiten.
- Die Darstellung mathematischer Formeln in TeX ist unübertroffen gut.
- Trennungen durch TeX sind gut.
- TeX ist weitgehend plattform- und herstellerunabhängig.
- TeX ist kostenlos.
- Es gibt eine Vielzahl von Makropaketen, Styles und Modulen. Somit werden beinahe alle Anwendungswünsche abgedeckt.

Zum Inhalt:

Im Kurs wird in der Hauptsache LaTeX vorgestellt:

- Einführung in die grundlegenden Konzepte von TeX/LaTeX;
- Pakete und Dokumentenarten in LaTeX;
- praktische Vorgehensweise beim Erstellen, Testen und Drucken von LaTeX-Dokumenten;
- Schriftarten und Schriftgrößen, Schriftauszeichnungen;
- inhaltliche Strukturierung des Dokuments durch Kapitel, Verzeichnisse, usw.;
- Tabellen und Fließobjekte
- Listen, Fußnoten, Querverweise, Bibliographien, mathematische Formeln
- interaktive Textelemente
- Erstellen interaktiver PDF-Dateien

Aber auch ConTeXt kommt nicht zu kurz.

Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/partosch/TeX/kurse/>

und

<http://www.uni-giessen.de/partosch/TeX/ConTeXt-LaTeX/>.

Anmerkungen:

- Als Kursunterlage bzgl. LaTeX wird die LaTeX-Kurzanleitung verwendet:

<http://www.uni-giessen.de/partosch/TeX/kurse/LaTeX-kurz/l2kurz.pdf>

- Eine [Anmeldung](#) ist erforderlich.

W 6: Audio- und Videokonferenzen im Datennetz

Dieser Workshop ist für alle gedacht, die sich für Multimedia und Netzwerkkonferenzen interessieren.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in das Thema (*Was ist IP-Multicast? Was ist MBONE?*) werden die zur audiovisuellen Kommunikation im MBONE notwendigen Programme und deren Bedienung vorgestellt:

Dazu gehören SDR zur Sitzungssteuerung (Was will ich empfangen oder senden?), RAT für die Audiosteuerung (empfangen und senden) sowie VIC für die Videosteuerung (empfangen und – in Verbindung mit einer Videokamera – auch senden).

Danach wird ein Beispiel für eine echte Konferenz vorgestellt. Hier kommen zusätzlich ein Whiteboard (zur gemeinsamen Bearbeitung von Zeichnungen) und ein Netz-Text-Editor (zum gemeinsamen Editieren von Textdateien) zum Einsatz.

Die Teilnehmer des Workshops können sich so ein eigenes Bild von den vorhandenen Möglichkeiten und ihren Voraussetzungen machen sowie die erreichbare Qualität aus eigener Anschauung beurteilen.

W 7: UNIGI-NET: das Datennetz der Universität Gießen

Dieser Workshop ist gedacht für die DV-Verantwortlichen der Fachbereiche und Institute sowie generell für alle Nutzer des Datennetzes.

Im Kurs wird die Struktur des Datennetzes mit seinen Verkabelungsarten (Lichtwellenleiter, Twisted-Pair-Kabel, Koaxkabel) und den Zugangsprotokollen (Ethernet, Switched-Ethernet, Fast-Ethernet, ATM) erläutert. Insbesondere die Anschlussmöglichkeiten werden detailliert behandelt.

Daran anschließend werden zusammen mit den Teilnehmern der zukünftige Anschlussbedarf und die Realisierungsmöglichkeiten dazu besprochen. Die Ergebnisse dieser Überlegungen werden dann in die weiteren Planungen für den Netzausbau einfließen.

W 8: Einführung in das Präsentieren mit PowerPoint

W 9: Einführung in das Präsentieren mit PowerPoint

PowerPoint ist eine Entwicklung von Microsoft und Bestandteil des MS-Office-Pakets. PowerPoint dient der Erstellung von Präsentationen. Diese werden meist in Form von Folien für Tageslichtschreiber (Overhead-Projektoren) oder direkt auf Video-Beamer ausgegeben; andere Ausgabeformen sind Dias und Internet-Übertragungen.

Die Behandlung aller Möglichkeiten von MS-PowerPoint würde den Umfang der Veranstaltung sprengen. Dieser Kurs gibt eine Einführung in das Erstellen von Präsentationen, wie sie im universitären Alltag häufig benötigt werden:

- erster Tag: Elemente des PowerPoint-Bildschirms, Erstellen von Präsentationen mit Folienlayouts, Texteingabe, Zeichen- und Absatzformatierungen, Bildschirmwiedergabe, Drucken von Folien, Speichern von Präsentationen, Verwendung von Präsentationslayouts (Designs)
- zweiter Tag: Zeichnen in MS-PowerPoint, Einfügen von Grafiken und Bildern, Gestaltung von Folien und Präsentationen (Designs/Entwurfsvorlagen), Einfügen von Daten aus anderen Anwendungen, Grundlagen der Diagramm-Erstellung, Bildschirmpräsentationen optimieren

Der Kurs orientiert sich am RRZN-Buch „[PowerPoint 2000 – Grundlagen](#)“, das in der Computer-Beratung des HRZs (Raum 17; Mo-Fr, 9-15 Uhr) für 5,50 EUR erworben werden kann.

Der Kurs findet in Raum 226 des HRZs statt und ist auf 15 Teilnehmer beschränkt. Eine [Anmeldung](#) ist erforderlich.

W 10: Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS + dazugehörige Übungen

Das seit einiger Zeit im HRZ installierte Statistikprogramm SAS bietet viele Verfahren, die über SPSS hinausgehen. Zusätzlich besitzt es eine relativ komfortable Benutzeroberfläche. Die Zusatzpakete umfassen Zeitreihenanalysen, Strukturgleichungsmodelle, Varianzanalyse mit zufälligen Faktoren und Operations Research.

Im Workshop wird eine Einführung in die Bedienung der Windows-Version von SAS gegeben; bezüglich der Behandlung von Statistikprozeduren kann auf Wünsche der Teilnehmer eingegangen werden.

W 11: *Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera***W 12: *Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera*****W 13: *Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera***

Ziel dieses Workshops ist die Erzeugung von Bilddateien, die in eigenen Publikationen, Postern und Webseiten Verwendung finden können. Dazu beschäftigten wir uns in diesem Workshop mit zwei Themenschwerpunkten:

- Zum einen soll er eine Übersicht über die hard- und software-technischen Möglichkeiten geben, die am HRZ zur Abtastung und Verarbeitung von Zeichnungen, Fotos und Bildern mit Hilfe von Scannern zur Verfügung stehen.
- Der zweite Schwerpunkt beschäftigt sich intensiv mit dem prinzipiellen Aufbau und dem Umgang von Digitalkameras. Dabei werden die ausleihbaren Kameras des HRZs vorgestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten erläutert.

Im Workshop werden – im wesentlichen durch Vorführungen am Gerät – die Steuerprogramme für die Scanner und das Programm *Picture Publisher* (ein Bildbearbeitungsprogramm für Fotos) behandelt. Zusätzlich sollen auch die Möglichkeiten zum Scannen von Dias und Röntgenbildern usw. gezeigt werden. Daran schließt sich die Erläuterung der Foto-Druckmöglichkeiten an.

Anmerkungen:

- Dieser Workshop ist für alle obligatorisch, die die oben genannten Möglichkeiten des HRZs nutzen wollen.
- Die Teilnehmerzahl ist aus räumlichen Gründen auf acht Personen begrenzt.
- Für die Teilnahme ist eine [Anmeldung](#) erforderlich.

W 14: *Einführung in die Statistik mit SPSS + dazugehörige Übungen*

Im Rahmen einer Landeslizenz steht das Statistikpaket *SPSS für Windows* in den PC-Räumen des HRZs zur Verfügung. Es kann an Institute, Mitarbeiter(innen) und Studierende der Justus-Liebig-Universität Gießen weitergegeben werden.

In diesem Kurs werden die statistischen Verfahren vorgestellt, die in SPSS verwendet werden.

- Am 1. Tag des Workshops werden Dateneingabe und deskriptive Statistik (letztere auch mathematisch) sowie grundlegende Aussagen über Wahrscheinlichkeiten behandelt.

- Am 2. Tag folgen Kreuztabellen und zugehörige Tests. Hier wird auch allgemein auf die Methode des statistischen Testens eingegangen. Für die Auswertung von Fragebögen reichen die Kenntnisse aus den ersten beiden Tagen im Allgemeinen aus.
- Am 3. Tag werden Mittelwertsvergleiche zwischen zwei unabhängigen bzw. abhängigen Stichproben, insbesondere der t-Test und der Mediantest bzw. der Vorzeichen-Test sowie Kriterien für die Auswahl dieser Tests besprochen.
- Am 4. Tag werden die einfaktorielle Varianzanalyse und die lineare Regressionsanalyse behandelt.
- Am 5. Tag wird die mehrfaktorielle Varianzanalyse (auch mit Messwiederholungen) zur Auswertung komplexer Experimente besprochen.

W 15: *Einführung in die Benutzung von SPSS + dazugehörige Übungen*

Im Rahmen einer Landeslizenz steht das Statistikpaket *SPSS für Windows* in den PC-Räumen des HRZs zur Verfügung. Es kann an Institute, Mitarbeiter(innen) und Studierende der Justus-Liebig-Universität Gießen weitergegeben werden.

Sie müssen den Workshop nur solange besuchen, bis alle für Ihre Auswertungen benötigten Themen behandelt sind. Der Workshop kann keine Statistik-Vorlesung ersetzen.

- Am 1. Tag des Workshops werden Dateneingabe, Grafik und Häufigkeitsauswertungen behandelt; dabei wird insbesondere auf die Auswertung von Fragebögen eingegangen.
- Am 2. Tag werden Mittelwertsvergleiche (t-Test, Varianzanalyse und nichtparametrische Tests) zur einfaktoriellen Auswertung experimenteller Daten sowie die Regressionsanalyse besprochen.
- Am 3. Tag wird die mehrfaktorielle Varianzanalyse (auch mit Messwiederholungen) zur Auswertung komplexer Experimente behandelt.

W 16: *Windows 2000/XP Professional für Fortgeschrittene*

Dieser Workshop richtet sich an alle, die mit Windows umgehen können, aber denen die speziellen Geheimnisse von Windows NT/2000/XP noch verborgen geblieben sind.

Kursinhalt:

- Systemstart
- Netzeinstellungen
- Microsoft Management Console (MMC)

- Dienste
- Lokale Benutzerverwaltung
- Gruppenrichtlinien
- Datei- und Verzeichnisfreigabe
- Sicherheitseinstellungen
- Systemüberwachung und Pflege

Anmerkung:

- Dieser Workshop wurde zwar im gedruckten Vorlesungsverzeichnis aufgeführt, muss aber leider entfallen!

**W 17: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows
+ dazugehörige Übungen**

Der weitaus größte Teil aller wissenschaftlichen Abschlussarbeiten an der Justus-Liebig-Universität wird mit Word für Windows (WinWord) erstellt.

WinWord besitzt zahlreiche Funktionen, deren vollständige Behandlung den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen würde. Deshalb wird das Hauptaugenmerk auf solche Dinge gelegt, die beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten anfallen:

- Grundlagen: Elemente des WinWord-Bildschirms; einfache Textfassung und Textkorrektur; einfache Zeichenformatierungen über Menüs, Tastenkombinationen oder Formatierungsleiste; einfache Absatzformatierungen über Menüs, Tastenkombinationen oder Formatierungsleiste; Seiten-Layout; einige einfache Tastenkombinationen; geschütztes Leerzeichen und geschützter Bindestrich
- erweiterte Grundlagen: Konfigurieren von WinWord; notwendige Schritte bei der vollständigen Bearbeitung eines WinWord-Dokuments (Erfassen des Textes, nachträgliche Textänderungen, Rechtschreibkontrolle, Seiten-Layout, Proportionalsschriften, Zeilen-

abstand, Formatierung von Überschriften, Textthervorhebungen, hängende Absätze, Kontrolle des Zeilenumbruchs, Seitenumbruch, Kopfzeile, Speichern)

- Entwickeln und Anwenden von Formatvorlagen
- Erstellen von Inhaltsverzeichnissen
- Arbeiten mit der Gliederungsansicht
- Erstellen von Tabellen mit Hilfe von Tabulatoren; Tabellen mit dem eigentlichen Tabellenbefehl; Tabellenverzeichnis
- Abbildungen und Abbildungsverzeichnis
- Arbeiten mit Fußnoten
- Querverweise
- interaktive Textelemente (z.B. Verweise auf E-Mail-Adressen bzw. andere Dokumente im Web)
- Erstellen einer PDF-Ausgabe
- Schlagwortverzeichnis
- Einführung in das Arbeiten mit Dokumentvorlagen
- Textbausteine

Siehe auch

<http://www.uni-giessen.de/partosch/WinWord-Kurs/Office2000/>

bzw.

<http://www.uni-giessen.de/partosch/WinWord-Kurs/>.

Anmerkungen:

- Eine [Anmeldung](#) ist erforderlich.
- Kenntnisse über Windows 95/98/NT/2000/XP sind *unbedingt empfehlenswert*.
- Als Kursunterlage wird das RRZN-Buch „[Word 2002 – Grundlagen](#)“ bzw. „[Word 2002 – Fortgeschrittene Anwendungen](#)“ benutzt (erhältlich in der Computer-Beratung des HRZs (Raum 17; Mo–Fr, 9–15 Uhr).

Veranstaltungen des HRZs im Sommersemester 2003 – Tabellarische Übersicht

April 2003		
Mo	7.4.	W 14: <u>Einführung in die Statistik mit SPSS</u> + Übung
Di	8.4.	W 8: <u>Einführung in das Präsentieren mit PowerPoint</u>
		W 14: <u>Einführung in die Statistik mit SPSS</u> + Übung
Mi	9.4.	W 8: <u>Einführung in das Präsentieren mit PowerPoint</u>
		W 14: <u>Einführung in die Statistik mit SPSS</u> + Übung
Do	10.4.	W 14: <u>Einführung in die Statistik mit SPSS</u> + Übung
Fr	11.4.	W 14: <u>Einführung in die Statistik mit SPSS</u> + Übung

Mo	28.4.	W 1: <u>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access</u> (erste Sitzung)
		W 5: <u>Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX</u> + Übung (erste Sitzung)
Di	29.4.	W 4: <u>Publizieren im WWW</u> (erste Sitzung)
Mi	30.4.	W 17: <u>Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows</u> + Übung (erste Sitzung)
Mai 2003		
Do	1.5.	Maifeiertag
Fr	2.5.	
Sa	3.5.	
So	4.5.	
Mo	5.5.	W 1: <u>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access</u> (zweite Sitzung)
		W 5: <u>Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX</u> + Übung (zweite Sitzung)
Di	6.5.	W 4: <u>Publizieren im WWW</u> (zweite Sitzung)

Di	6.5.	W 11: <u>Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera</u>
Mi	7.5.	W 6: <u>Audio- und Videokonferenzen im Datennetz</u>
		W 17: <u>Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows</u> + Übung (zweite Sitzung)
Do	8.5.	
Fr	9.5.	
Sa	10.5.	
So	11.5.	
Mo	12.5.	W 1: <u>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access</u> (dritte Sitzung)
		W 5: <u>Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX</u> + Übung (dritte Sitzung)
Di	13.5.	W 4: <u>Publizieren im WWW</u> (dritte Sitzung)
Mi	14.5.	W 17: <u>Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows</u> + Übung (dritte Sitzung)
Do	15.5.	
Fr	16.5.	
Sa	17.5.	
So	18.5.	
Mo	19.5.	W 1: <u>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access</u> (vierte Sitzung)
		W 5: <u>Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX</u> + Übung (vierte Sitzung)
Di	20.5.	W 4: <u>Publizieren im WWW</u> (vierte Sitzung)
Mi	21.5.	W 17: <u>Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows</u> + Übung (vierte Sitzung)
Do	22.5.	
Fr	23.5.	
Sa	24.5.	
So	25.5.	

Mo	26.5.	W 1: Einführung in das Datenbanksystem MS-Access (fünfte Sitzung)
		W 5: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX + Übung (fünfte Sitzung)
Di	27.5.	W 4: Publizieren im WWW (fünfte Sitzung)
Mi	28.5.	W 17: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows + Übung (fünfte Sitzung)
Do	29.5.	Christi Himmelfahrt
Fr	30.5.	
Sa	31.5.	
Juni 2003		
So	1.6.	
Mo	2.6.	W 1: Einführung in das Datenbanksystem MS-Access (sechste Sitzung)
		W 5: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX + Übung (sechste Sitzung)
Di	3.6.	W 4: Publizieren im WWW (sechste Sitzung)
		W 12: Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera
Mi	4.6.	W 7: UNIGI-NET: das Datennetz der Universität Gießen
		W 17: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows + Übung (sechste Sitzung)
Do	5.6.	
Fr	6.6.	
Sa	7.6.	
So	8.6.	Pfingstsonntag
Mo	9.6.	Pfingstmontag
Di	10.6.	W 4: Publizieren im WWW (siebte Sitzung)
		W 10: Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS + Übung
Mi	11.6.	W 10: Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS + Übung
		W 17: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows + Übung (siebte Sitzung)
Do	12.6.	W 10: Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS + Übung

Fr	13.6.	
Sa	14.6.	
So	15.6.	
Mo	16.6.	W 1: Einführung in das Datenbanksystem MS-Access (siebte Sitzung)
		W 5: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX + Übung (siebte Sitzung)
Di	17.6.	W 4: Publizieren im WWW (achte Sitzung)
Mi	18.6.	W 17: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows + Übung (achte Sitzung)
Do	19.6.	Fronleichnam
Fr	20.6.	
Sa	21.6.	
So	22.6.	
Mo	23.6.	W 1: Einführung in das Datenbanksystem MS-Access (achte Sitzung)
		W 5: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX + Übung (achte Sitzung)
Di	24.6.	W 4: Publizieren im WWW (neunte Sitzung)
Mi	25.6.	W 17: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows + Übung (neunte Sitzung)
Do	26.6.	
Fr	27.6.	
Sa	28.6.	
So	29.6.	
Mo	30.6.	W 1: Einführung in das Datenbanksystem MS-Access (neunte Sitzung)
		W 2: Das Grafikprogramm Corel Draw
	30.6.	W 5: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX + Übung (neunte Sitzung)
Juli 2003		
Di	1.7.	W 2: Das Grafikprogramm Corel Draw
		W 4: Publizieren im WWW (zehnte Sitzung)
		W 13: Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera
Mi	2.7.	W 2: Das Grafikprogramm Corel Draw

		W 17: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows + Übung (zehnte Sitzung)
Do	3.7.	W 2: Das Grafikprogramm Corel Draw
Fr	4.7.	
Sa	5.7.	
So	6.7.	
Mo	7.7.	W 1: Einführung in das Datenbanksystem MS-Access (zehnte Sitzung)
		W 5: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX + Übung (zehnte Sitzung)
Di	8.7.	W 4: Publizieren im WWW (elfte Sitzung)
Mi	9.7.	W 17: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows + Übung (elfte Sitzung)
Do	10.7.	
Fr	11.7.	
Sa	12.7.	
So	13.7.	
Mo	14.7.	W 1: Einführung in das Datenbanksystem MS-Access (elfte Sitzung)
		W 5: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX + Übung (elfte Sitzung)
		W 15: Einführung in die Benutzung von SPSS + Übung
Di	15.7.	W 4: Publizieren im WWW (zwölfte Sitzung)
		W 15: Einführung in die Benutzung von SPSS + Übung
Mi	16.7.	W 15: Einführung in die Benutzung von SPSS + Übung

		W 17: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows + Übung (zwölfte Sitzung)
Do	17.7.	
Fr	18.7.	
Sa	19.7.	
So	20.7.	
Mo	21.7.	W 1: Einführung in das Datenbanksystem MS-Access (zwölfte Sitzung)
		W 5: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX + Übung (zwölfte Sitzung)
Di	22.7.	W 4: Publizieren im WWW (13. Sitzung)
		W 9: Einführung in das Präsentieren mit PowerPoint
Mi	23.7.	W 9: Einführung in das Präsentieren mit PowerPoint
		W 17: Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten mit Word für Windows + Übung (13. Sitzung)
Do	24.7.	
Fr	25.7.	
Sa	26.7.	
So	27.7.	
Mo	28.7.	W 3: Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übung
Di	29.7.	W 3: Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übung
Mi	30.7.	W 3: Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übung
Do	31.7.	W 3: Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übung

Autor: [Günter Partosch](#)

Stand: 24.03.2003